

inatura
aktuell

Frühjahr 2019



In dieser Ausgabe



inataura

Rückblick inatura

Seite 3

Fachberatung 2018

Seite 4-5

Museumspädagogik

Vorschau 2019

Seite 6

Jungforscherseite

Seite 7

Juke-Box

Seite 8-9



Forschung

Naturforschung in Vorarlberg

Seite 10-11

Veranstaltungen

Vorträge, Exkursionen, Kurse

Seite 12-15



Ein heißer Sommer 2018

Das Team der inatura darf sich seit Jahren über sehr gute Besucherzahlen freuen. Auch 2018 konnte die Mauer von 100.000 BesucherInnen durchbrochen werden. Wechselnde Sonderausstellungen und die schrittweise Erneuerung der Lebensräume Wasser, Gebirge und Wald in der Dauerausstellung sorgen für Abwechslung und garantieren hohe Attraktivität. Da ist es dann auch nicht weiter schlimm, wenn ein heißer Sommer, mit ungewöhnlich wenig Regentagen dazu führt, dass unsere treuen Besucherinnen und Besucher lieber die Natur draußen genießen. Ganz im Gegenteil! Als naturkundliches Kompetenzzentrum freut es uns sogar. Warum? Nun, weil die breite Bevölkerung nicht nur gerne draußen unterwegs ist, sondern viele Menschen auch wieder ganz genau hinsehen und wieder etwas wissen wollen über die Natur. So erhielten unsere Kolleginnen und Kollegen der inatura-Fachberatung 2018 über 3.000 Anfragen zu verschiedenen Tieren, Pflanzen und Pilzen. Einen detaillierten Bericht zur inatura-Fachberatung finden Sie auf den nachfolgenden zwei Seiten.



Pilze erfreuen sich grosser Beliebtheit und sind auch ein Dauerthema in unserer Fachberatung. Kurse bieten einen ersten Einblick in deren erstaunliche Vielfalt.

Riesen Nachfrage an museums-pädagogischen Programmen

Stetige Weiterentwicklung steht aber nicht nur bei unseren Ausstellungen oder in der Beratung im Mittelpunkt. Das museums-pädagogische Programm wird laufend an Lehrpläne, aktuelle Themen und auch an Angebotslücken in Vorarlberg angepasst. So wurden zum Beispiel in den letzten Jahren Genetik-Workshops, Programme im inatura Kräutergarten oder diverse Angebote rund um unsere neue Sonderausstellung »Wir essen die Welt« etabliert. Die hohen Buchungszahlen (knapp 1.000 betreute Kinder- und Jugendgruppen 2018) bestätigen das Team der »Mupäds« – wie sie im Haus genannt werden – darin, immer am Ball zu bleiben.

Breites Rahmenprogramm

Es kann nicht oft genug festgehalten werden, dass die inatura natürlich nicht beim Ausgang aufhört. Mit einem breiten Angebot an Exkursionen und Kursen, die uns ins ganze Land führen, bieten wir allen Interessierten tiefere Einblicke in die Zusammenhänge und Kreisläufe unserer Natur. Wir sind sehr dankbar für die wirklich gute Zusammenarbeit mit zahlreichen Spezialisten und Fachleuten, die es nicht nur schaffen, ihr Wissen weiter zu geben, sondern vor allem auch ihre Begeisterung. Naturwissen als Begeisterung zu vermitteln ist und bleibt nämlich das Kerngeschäft und ein Herzensanliegen der inatura.

Ruth Swoboda



Von Fachleuten begleitete Exkursionen bieten Hintergrundwissen zu den verschiedenen Naturwerten und Landschaften in Vorarlberg.

Rückblick der Fachberatung 2018

Mit 3338 durchgeführten Beratungen wurde im vergangenen Jahr erstmals die Dreitausendermarke geknackt. Der absolute Spitzenwert mit 587 Beratungen lag im September. Im Oktober wurden doppelt so viele Beratungen als durchschnittlich in den Jahren zuvor getätigt.

Hohe Temperaturen und Trockenheit

Das heiße und trockene Wetter in den Sommermonaten mit den anschließenden Regenfällen Ende August begünstigte offenbar das Pilzwachstum enorm. Pilze schossen in erstaunlichen Mengen und mit hoher Artenvielfalt aus dem Boden. Waren während der ersten Hälfte des Jahres hauptsächlich Schadpilze oder Phänomene wie Haareis Thema, sorgten dann Anfang September Massen von essbaren Wiesenchampignons und giftigen Egerlingsschirmlingen in Wiesen und Gärten für Aufmerksamkeit. Allein im Herbst wurden mehr als 300 Beratungen zur sicheren Bestimmung von Speisepilzen durchgeführt.

Insekten Specials

Durch die warmen Temperaturen verstärkt aktiv und somit eine höchst gefragte Gruppe waren auch die Insekten. Meldungen zu jungen Feldgrillen, die auf Quartiersuche in Häuser vordrangen, erreichten die Fachberatung in ungewöhnlichem Ausmaß. Gute Entwicklungsmöglichkeiten boten sich außerdem für Wespen, und durch die warmen Temperaturen im Herbst verlängerte sich deren Aktivität. Die ursprünglich aus Südeuropa stammende Bernstein-Waldschabe und die Amerikanische Zapfenwanze sorgten vielerorts für Aufsehen.

Als Neufund für Vorarlberg wurde im Juni die Palmenmotte registriert. Zum zweiten Mal konnte nach dem Erstfund 2016 die Efeu-Seidenbiene für Vorarlberg dokumentiert werden und etliche Male die ebenfalls seit 2016 nachgewiesene Marmorierte Baumwanze. Neuerliche Meldungen gab es ebenso von der Linden- oder Malvenwanze, welche seit 2017 für Vorarlberg bekannt ist. Besonderheiten für 2018 waren zudem ein Resedaweißling und ein Tannen-Glasflügler. Raupen des imposanten Oleanderschwärmers wurden in Bürs und in Hard gesichtet.

Hervorragende Medienpräsenz

Die gute Zusammenarbeit der inatura-Fachberatung mit lokalen und internationalen Medien wurde 2018 erfolgreich fortgesetzt – insgesamt wurden im vergangenen Jahr 124 Medienanfragen beantwortet. Artikel über mehrere Massenauftritte des aus Asien eingeschleppten Gewächshaus-Tausendfüßlers *Oxidus gracilis* in der Zentralschweiz (Luzern, Uri), zu denen Klaus Zimmermann konsultiert wurde, erschienen u. a. in der Regionalausgabe Luzern und auf der Plattform »The Local Switzerland«. Zu einem richtigen Medien-Highlight wurde das starke Aufkommen der aus Südostasien stammenden Süßwasserqualle im Bodensee. Medienvertreter aus dem gesamten Bodenseeraum erbaten dazu Informationen. Ein Beitrag über erstmalige Freiland-Bruterfolge von Schmuckschildkröten wurde in vielen lokalen Medien und auch im Südwestrundfunk (SWR) ausgestrahlt, ein Beitrag über Neozoa in Vorarlberg fand österreichweites Medienecho.



Haareis – die faszinierende Eisformation wird durch einen Pilz ermöglicht. (Foto: Harald Mark)



Feldgrille auf Wanderschaft (Foto: inatura)



Efeu-Seidenbiene (Foto: Konrad Steurer)

Vorträge im In- und Ausland

Zum Thema »Umgang mit gefährlichen Tieren« fanden drei Ganztagesseminare für die Sicherheitsakademie (Polizeischule) und ein Vortrag für die Feuerwehr Höchst statt. »Gefahren in der Natur« wurden bei zwei Halbtagsseminaren für die Vitalakademie erläutert. Eine Spezialführung hinter die Kulissen der inatura begeisterte die Lehrlinge der Stadt Dornbirn. Über die vom Klimawandel begünstigte Ausbreitung des Spinnenläufers referierte Klaus Zimmermann bei der internationalen Jahrestagung der DGMEA (Deutsche Gesellschaft für medizinische Entomologie und Acarologie) in Frankfurt und bei der Herbst-Weiterbildung des Verbandes der Schweizer Schädlingsbekämpfer (VSS) in Zürich.

Organisation von Fachseminaren

Mit der Verwaltungsakademie Vorarlberg fand im April im Schloss Hofen das erste Seminar der Veranstaltungsreihe über Schadorganismen zum Thema »Schadnager in der Gemeinde« mit dem Experten Marcus Schmidt aus Zürich und dem Schädlingsbekämpfer Ronald Knoll statt.

Ein zweiter Termin, zum Thema »Wespen und Hornissenschutz« mit dem Experten Andi Roost aus Schaffhausen und den Schädlingsbekämpfern Annika und Anton Machnik, folgte im Oktober. Zwei weitere Seminare, »Schadvögel« und »Schadpilze« betreffend, sind für 2019 geplant. Die Jahrestagung der DGMEA findet 2019 in der inatura statt, Hauptthema sind die Milben. Die Vorbereitungen für diese Expertentagung sind bereits angelaufen.

Elisabeth Ritter



Lehrlinge der Stadt Dornbirn erlebten eine Spezialführung in der inatura
(Foto: Stadt Dornbirn)

Museumspädagogik Frühjahr 2019



Die Insektenwelt steht auf dem »Speiseplan« im Frühjahr 2019
(Foto: Othmar Danesch)

Frühlingserwachen auf verschiedensten Ebenen wartet auf unsere Schulklassen und Kindergruppen in den kommenden Wochen und Monaten. Neben dem Programm zur aktuellen Sonderausstellung erweckt das Tauwetter auch die Tierwelt wieder zum Leben, was sich natürlich auch in unserem Frühjahrsprogramm widerspiegelt. Die gesamte Palette unserer Jukebox findet sich wie immer in der Heftmitte.

Wir essen die Welt

Ein Besuch der Ausstellung mag nicht zwangsweise gesünder machen und stellt wahrscheinlich auch nicht automatisch die Ernährung um. Aber sie setzt Anker im Bewusstsein junger Menschen und regt auf interessante Weise zum Nachdenken an. Daher freut es umso mehr, dass unsere Kooperation mit der Caritas auf so großes Interesse gestoßen ist. Die Zukunft unseres Planeten ist schließlich auch von der Art und Weise, wie wir uns ernähren, abhängig. Dabei lässt sich vieles ganz einfach richtig machen – ressourcenschonend, klimafreundlich und fair. Unser Workshop soll diesbezüglich unterhaltsam das ein oder andere Auge öffnen...

Verrückte Welt der Insekten

Ob mit »Waffengewalt«, genialer Tarnung oder dem geschickten Nachahmen von gefährlichen Arten – Insekten haben im Laufe der Evolution verschiedenste ausgeklügelte Überlebensstrategien entwickelt. Dennoch geht es vielen Vertretern dieser artenreichsten Tierklasse weltweit an den Kragen. Ein triftiger Grund, sie vermehrt vor den Vorhang zu holen und den Wert der Vielfalt aufs Tableau zu bringen.

Schneckentempo

In der Ruhe scheint die Kraft zu liegen. Bei der Beobachtung von Schnecken lässt es sich wirklich perfekt Entschleunigen – und dennoch: auch den stressfrei anmutenden Geschöpfen liegt in vielerlei Hinsicht eine besondere Perfektion zugrunde. Wir beleuchten die Lebensweise unserer oft verschmähten Weichtiere, staunen über Ernährung, Fortpflanzung und Fortbewegung – ein interaktives Programm für unsere kleinen Gäste.

Osterküken

Ursprünglich für unsere kleinsten Gäste ins Leben gerufen, durften wir mit Freude feststellen, dass die Küken Jahr für Jahr auch bei den größeren Jahrgängen Entzücken auslösen. Ist ja auch spannend, was es um Henne, Küken und Ei alles zu erfahren gibt. Um die Thematik hautnah miterleben zu lassen, verlagert unsere Museumspädagogin Elisabeth Ritter dankenswerter Weise auch heuer wieder ihren Küken-Nachwuchs zu uns ins Museum!

Ihr Museumspädagogik-Team



Heuschrecken haben verschiedene Strategien für das Überleben entwickelt.
(Foto: Othmar Danesch)

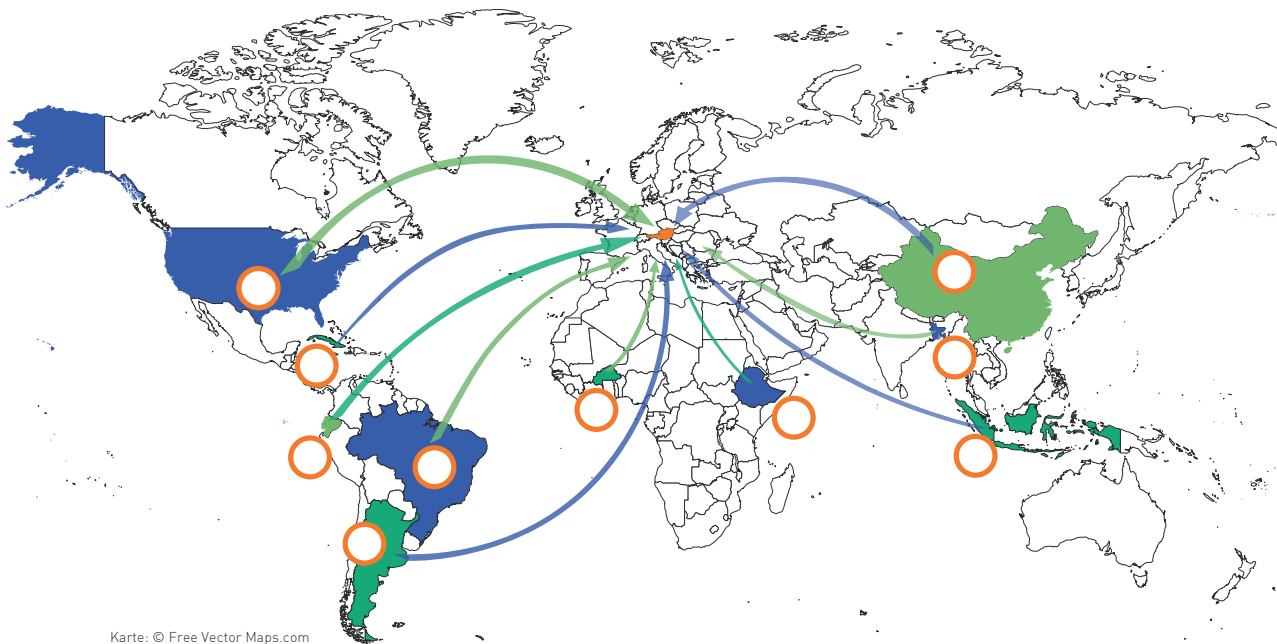
Infobox: Bedienungsanleitung für die »inatura jukebox«

- Wählen Sie eines der Programme aus der inatura Jukebox in der Mitte dieser Ausgabe oder aus dem Internet unter www.inatura.at unter der Rubrik »inatura und Schule«.
- Preis pro Schüler incl. Programm: 4,90 €
- Kontaktieren Sie uns am besten unter schulen@inatura.at. Da wir tagsüber häufig mit Gruppen unterwegs sind, erreicht man uns telefonisch in der Schulzeit von Montag bis Donnerstag unter 0043 (0)676 83306 4744 am besten in der Zeit von 16:00 bis 17:00. Sollten wir gerade mit einer Schulklasse im Einsatz sein, dann hinterlassen Sie uns bitte eine Nachricht mit Ihrer Nummer, wir rufen verlässlich zurück.
- Besprechen Sie Ihr Thema mit uns – wir werden versuchen, Programm und Termin im Rahmen unserer Möglichkeiten optimal für Ihre Klasse anzupassen.

Nahrungsmittel

Im Buchstabensalat haben wir 10 landwirtschaftlich hergestellte Produkte versteckt. Finde durch deine Recherche heraus, aus welchen Ländern diese stammen.

Beachte: Länder wie Brasilien, USA oder China produzieren und exportieren eine Vielzahl von Produkten. Daher ist theoretisch auch eine Mehrfachnennung möglich. Für jedes Land haben wir aber zumindest einen wichtigen Exportrohstoff ausgewählt.



Markiere die im Buchstabensalat versteckten Wörter

F	P	D	H	S	M	E	N	X	Z	N	G	C
G	Y	F	C	I	L	P	H	U	T	B	C	
Y	B	I	C	H	D	O	B	V	C	O	C	G
K	F	N	W	R	J	A	T	X	K	R	G	V
D	E	B	T	I	M	A	I	S	E	A	J	M
F	Y	A	U	M	Z	Z	W	X	R	N	B	E
A	E	U	T	P	C	Z	V	I	J	G	B	V
G	L	M	W	S	A	J	C	W	N	E	H	P
P	W	W	U	V	U	K	A	F	F	E	E	A
O	V	O	U	K	T	B	A	N	A	N	E	L
V	P	L	S	O	J	A	U	A	I	W	Z	M
E	E	L	J	F	A	Q	R	E	I	S	R	Ö
W	Q	E	A	Z	M	O	G	C	K	A	Y	L

	PRODUKT	LAND
1	_____	_____
2	_____	_____
3	_____	_____
4	_____	_____
5	_____	_____
6	_____	_____
7	_____	_____
8	_____	_____
9	_____	_____
10	_____	_____

Lösung:
 Reis-China, Palmöl-Indonesien
 Kaffee-Äthiopien, Schrimps-Bangladesch,
 Soja-Argentinien, Zucker-Kuba, Baumwolle-Burkina Faso,
 Mais-USA, Banane-Ecuador, Orange-Brasilien



€ 4,90

Genre	Titel	Inhalt	Alter
Aktuelle Hits Frühjahr 2019	Wir essen die Welt	Das Programm zur aktuellen Sonderausstellung. An unserer Nahrung hängt vieles dran, zu vieles davon sehen wir meist nicht. Im Rahmen unserer Ausstellung wollen wir sensibilisieren und Bewusstsein bilden!	8-12 12-18
	Osterküken 20. März bis 20. April	Sie beehren uns auch heuer wieder im Museum: Der Küken-Nachwuchs ist von Mitte März bis zur Karwoche bei uns im Hause und wir lernen direkt von den Kleinen alles Wesentliche von der Henne bis zum Ei und wieder zurück!	4-10
	Schnecken-tempo	Entschleunigung pur: Heimische Weichtiere im Fokus. Wie leben, lieben und überleben unsere etwas langsameren und nicht unbedingt allseits beliebten Schnecken?	4-10
Mensch-Klassiker	Verrückte Welt der Insekten	Wir präsentieren verblüffende Vertreter aus dem Reich der Insekten, zeigen ihre Tricks und nehmen ihre diversen Überlebensstrategien buchstäblich unter die Lupe. Wir schauen uns die »verrücktesten Geräte«, Anpassungen und Strategien aus dem Reich der Insekten einmal genauer an!	8-14
	Die Reise durch den Menschen	Wir gehen in uns! Wir schauen uns einmal von Innen an und lernen uns spielend kennen. Eine relaxte aber anregende Reise durch die Organsysteme unseres Körpers.	5-12 12-18
	Verdauungslösungen	Da die Nahrung den Jahresschwerpunkt bildet, darf die Verdauung natürlich nicht fehlen. Wir reisen durch unseren Verdauungstrakt und schauen uns an, was wo im Körper verarbeitet wird.	9-15
Techno	Reich der Sinne	Ein Programm, bei dem uns Hören und Sehen sicher nicht vergeht! Wie funktionieren unsere Sinne und was können sie wirklich? Inhalte, von denen man sich nicht täuschen lassen sollte!	8-14
	Unter Strom!	Strom begreifen mit den interaktiven Stationen unseres Science-Centers. Wir erfahren, was Strom eigentlich ist, wie er erzeugt wird und was man dazu alles braucht.	6-10
	DNA-Detektive	Wir isolieren das wohl genialste Molekül unseres Sonnensystems aus verschiedenen Zellen und lernen nebenbei spielerisch, was dieser Schatz des Lebens so alles kann. Achtung: Zusatzkosten 1,50 €. Dauer Volksschule: 1,5 h; Mittelstufe 2h!	9-14
	Bionik	Biologie und Technik: Viele unserer Erfindungen haben wir aus der Natur abgeknüpft. Wir nehmen einige von ihnen unter die Lupe und schauen uns an, von welchen Tieren oder Pflanzen wir unsere Errungenschaften haben.	8-14

Tierisch Gutes	Amphibien	Am Beispiel lebender Vertreter lernen wir das Wichtigste über Biologie und Lebensräume dieser faszinierenden Tiere.	5-10 10-14
Flower Power	Reptilien	Wir machen diese gut versteckten Überlebenskünstler sicht- und angreifbar! Infos zu Biologie, Vorkommen sowie Besonderheiten. Der Kontakt mit lebenden Vertretern hilft dabei, Berührungssängste abzubauen.	6-10 10-14
Evergreens	Die Welt der Fische	Biologie, Vorkommen und Besonderheiten rund um heimische Fische, aufbereitet mit Info-Sequenzen sowie Forschungsaufträgen rund um unsere lautlosen Gefährten.	6-10 10-14
	Perfekt organisierte Staaten...	...sind bei uns Menschen mittlerweile selten. Wir schauen uns daher an, wie Insekten das besser hinkriegen – wahlweise ein Programm über Bienen oder Ameisen.	6-10 10-14
	Pflanzenwirkstoffe	Anhand ausgewählter Beispiele aus dem Reich der Pflanzen nehmen wir einige Wirkstoffe unter die Lupe, brauen unsere eigene Tinktur und lernen, wo und wie welche Stoffe ihre Wirkung erzeugen.	16-18
	Kleine Kräuterrunde	Wir arbeiten mit den kleinen Heilsbringern – deren Verwertung und Verarbeitung stehen im Vordergrund. Wir versuchen uns in der Herstellung von Hustenzucker, Kräutersalz und Seifen.	6-14
	Gut gebrüllt Löwe!	Wenn Tiere miteinander »reden« verstehen wir oft nur Bahnhof. Bei diesem Programm nehmen wir verschiedene Kommunikationsformen von Tieren unter die Lupe. Mittels Hörspielen lernen wir verrückte und witzige Tierstimmen kennen.	8-14
	Fossilien – auf den Spuren des Lebens	Versteinerungen geben uns die Möglichkeit, auf die Geschichte des Lebens zurückzublicken. Wir machen uns schlau über die Entstehung dieser sagenumwobenen Gebilde, machen uns auf die Suche nach Fossilien im Museum und stellen unsere eigenen »Fossilien« her.	8-12
	Die verrückte Welt der Tiere	Artenkenntnis der besonderen Art – lustige und verblüffende Einblicke in tierische Sensationen. Vom Korallenfingerlaubfrosch bis hin zur Stabheuschrecke – wir beschäftigen uns im Rahmen dieses Programms mit zahlreichen Besonderheiten aus dem Reich der Tiere.	6-12

Naturforschung in Vorarlberg

Die inatura ist mehr als ein Museum zum Anfassen. Als zentrale Dokumentationsstelle der Natur Vorarlbergs erforscht und registriert sie die Vielfalt der Tier-, Pflanzen- und Pilzarten im Ländle sowie deren regionale Verbreitungsmuster. Auch im Jahr 2019 werden dafür Forscher und Forscherinnen aus ganz Österreich und dem benachbarten Ausland in Vorarlberg Grundlagenerhebungen über die Natur des Landes durchführen. Zumindest ein Teil der Forschungsaktivitäten der inatura wird sogar per Gesetz gefordert: »Über die vom Aussterben bedrohten oder in ihrem Bestand gefährdeten Arten hat die Vorarlberger Naturschau [= inatura] eine Liste zu führen und diese zu veröffentlichen (Rote Liste Vorarlberg)« – so lautet der Auftrag in der Naturschutzverordnung des Landes.

Priorität Rote Listen

Rote Listen stehen daher unter den Forschungsprojekten der inatura an erster Stelle. Um diese erstellen zu können, muss nicht nur das Arteninventar in Vorarlberg bekannt sein. Auch die Lebensraumansprüche jeder einzelnen Art fließen in die Gefährdungsbeurteilung mit ein. Doch nur wenige Spezialisten in Österreich haben dafür das nötige Fachwissen. Es ist ein Glücksfall, wenn sie dann auch noch Zeit finden, dieser – zumindest in universitären Kreisen – wenig prestigeträchtigen Tätigkeit nachzugehen.

Einer dieser Experten ist Wolfgang Dämon aus St. Georgen bei Salzburg. Speisepilze interessieren ihn nur am Rande. Seine Aufmerksamkeit gilt alle jenen Pilzen, die ein Schwammerlsucher nicht als »vollwer-

tig« wahrnimmt: Unscheinbare Gewächse, die oft erst im Sporenpräparat unter dem Mikroskop auf Artniveau bestimmt werden können, sind für ihn weitaus spannender als Steinpilz, Eierschwammerl & Co. Wolfgang Dämon ist Koordinator der »Datenbank der Pilze Österreichs« und einer der Autoren der »Roten Liste der Pilze Österreichs«. Nun analysiert und bewertet er erstmals die Gefährdungssituation der Pilze in Vorarlberg. Keine leichte Aufgabe, soll die landesbezogene Rote Liste doch über eine reine Auskoppelung aus dem österreichweiten Werk hinausgehen und auch die Besonderheiten im Ländle berücksichtigen. Dazu sind ergänzende Erhebungen in ausgewählten Lebensräumen notwendig.

Pilze aus alpinen Lagen

Wer die österreichweite Pilzdatenbank konsultiert, wird immer wieder auf zwei Namen stoßen: Isabella & Werner Oswald (Frastanz) hatten bis 2016 bereits mehr als 47.000 Datensätze für das Projekt zur Verfügung gestellt, und inzwischen sind noch etliche dazugekommen. Ihr aktueller Beitrag zur Landesfunga konzentriert sich auf die alpine Stufe. Obwohl die höher gelegenen Landesteile eine Vielzahl von spezialisierten Pilzarten aufweisen, sind diese im Vergleich zu den Tallagen kaum erforscht. Bereits im ersten Projektjahr 2018 konnten die beiden trotz des widrigen, zu trockenen Sommers mehrere außergewöhnliche Arten nachweisen. Grund genug, die Erhebungen gemeinsam mit Gernot Friebe von der Abteilung Botanik am Universalmuseum Joanneum Graz fortzusetzen.



*Pilze wachsen (fast) überall – hier auf eiszeitlichen Moränensanden.
(Foto: Georg Friebe)*



*Winzlinge wie dieser Rindenbewohner werden leicht übersehen und sind schwer zu bestimmen.
(Foto: Thomas Frankenhauser)*

Immer wieder Schmetterlinge

»Wieso Schmetterlinge?« wird man sich fragen, denn für diese Tiergruppe existiert bereits eine Rote Liste. Doch seit deren Erstellung sind fast 20 Jahre vergangen – 20 Jahre, die auch für die Schmetterlingsfauna Veränderungen gebracht haben. Allein im vorigen Jahr konnten 39 Arten als »neu für Vorarlberg« nachgewiesen werden. Und Arten, die für verschollen erklärt worden waren, sind nach mehreren Jahrzehnten wieder aufgetaucht. Dem steht ein massiver Verlust an Lebensraum gegenüber – Blumenwiesen sind Mangelware geworden, Feuchtflächen werden trocken gelegt, und auch die Änderungen des Klimas haben Auswirkungen für die Falter. In den letzten Jahrzehnten ist die Zahl der Insekten generell dramatisch zurückgegangen. Instabilität von Ökosystemen, Störung von Nahrungsketten und Verlust von genetischen Ressourcen sind die Folge, und somit letztendlich eine nachhaltige Einschränkung der menschlichen Lebensqualität. Damit die Rote Liste der Schmetterlinge auch weiterhin ihren Zweck als Informationsquelle für die interessierte Öffentlichkeit, aber auch insbesondere für Behörden und Gesetzgeber erfüllen kann, ist eine Überarbeitung dringend erforderlich. Die Projektkoordination liegt wieder in Händen von Peter Huemer (Tiroler Landesmuseen, Hall), der weit über Österreich hinaus als profunder Kenner und Experte anerkannt ist.



Auch eine Form von Falternachweis: Die Minen der Raupe in Robinienblättern sind der Erstnachweis von *Parectopa robiniiella* für Vorarlberg.
(Foto: Georg Friebe)



Erst zweimal im Ländle nachgewiesen: Die Birkenmaus
(Foto: Miloš Anděra)

Wo lebt die Birkenmaus?

Kleinsäuger zählen zu den nur wenig erforschten Tiergruppen in Vorarlberg. Über die Verbreitung der Birkenmaus (*Sicista betulina*) im Ländle ist so gut wie nichts bekannt. Aus früheren Jahrzehnten liegen genau zwei Nachweise aus dem Bregenzerwald sowie einer aus den Lechtaler Alpen vor – reichlich wenig, bildet Vorarlberg doch die Westgrenze in der europäischen Verbreitung dieser Tierart. Daher haben sich Christine und Stefan Resch (apodemus – Privates Institut für Wildtierbiologie OG, Haus im Ennstal) zum Ziel gesetzt, mehr über diesen als gefährdet eingeschätzten, seltenen Kleinsäuger in Erfahrung zu bringen. Gemeinsam mit lokalen Akteuren wollen sie etwaige Vorkommen auf ausgewählten Flächen untersuchen.

Werden Sie Naturforscher!

Dies ist nur ein kleiner Ausschnitt aus den aktuellen Forschungsaktivitäten, welche die inatura im heurigen Jahr fördern kann. Gleich wertvoll wie Daten, die zielgerichtet erhoben werden, sind aber auch Zufallsbeobachtungen egal welcher Tierart. Der Falter, der morgens nahe der Lampe vor Ihrer Haustüre sitzt, die Spinne, die in Ihre Wohnung eingedrungen ist, könnte eine zoologische Besonderheit sein! Fotografieren Sie das Tier, bevor Sie es wieder nach draußen befördern, und schicken sie uns das Foto samt Funddatum und Angaben zum genauen Fundort an naturschau@inatura.at. Dass wir Sie als Beobachter/in anführen, erachten wir als ein Gebot der Höflichkeit und als Anerkennung Ihrer Leistung zur biologischen Erforschung Vorarlbergs. Schließlich wollen wir uns nicht mit fremden Federn schmücken!

Georg Friebe

Rahmenprogramm zur Sonderausstellung



inatura – Sonderausstellung

WIR ESSEN DIE WELT

3. Oktober 2018 bis 8. September 2019

Rahmenprogramm zur Sonderausstellung »Wir essen die Welt«

»Klimawandel - ist das 1,5 Grad Ziel noch erreichbar?«

Mittwoch, 20. März 2019 – 19 Uhr

Vortrag mit Dr. Georg Kaser, Klimaforscher

Der Vortrag stellt die Ergebnisse des Weltklimaratberichtes von 2018 zur Entwicklung des Klimawandels, die Geschichte seiner Erforschung und den gesellschaftlichen Umgang damit vor.

Kosten: € 5,--

»Das Grüne Gold«

Filmvorführung der Caritas Vorarlberg in Kooperation mit FIAN Österreich mit anschließender Expertendiskussion

Donnerstag, 21. März 2019 – 19.30 Uhr

In Äthiopien verpachtet die Regierung Millionen Hektar Land an ausländische Investoren. Der Dokumentarfilm »Das Grüne Gold« führt aus den entlegensten Winkeln Äthiopiens über die globalen Finanzmetropolen letztendlich wieder zu uns nach Europa zurück.

Kosten: freiwillige Spenden

»Klimawandel: Bedrohung oder Chance?«

Dienstag, 2. April 2019 – 19 Uhr

Vortrag mit Dr. Helga Kromp-Kolb, österreichische Klimaforscherin und Meteorologin

Der Sommer 2018 hat klar gemacht, dass der Klimawandel schon hier und jetzt seinen Anteil an Extremsituationen hat. Der Vortrag behandelt seine Folgen und den größeren Kontext, in dem der Klimawandel steht.

Kosten: € 5,--

»Gutes Essen für ALLE – hierzulande und weltweit« – Das politische Konzept der Ernährungssouveränität und seine Umsetzung

Donnerstag, 25. April 2019 – 18.30 bis 20 Uhr

Was hat dieser sperrige Begriff »Ernährungssouveränität« mit mir zu tun, in welcher Weise ist Vorarlberg davon betroffen? Was bewegen wir mit »unserem« Ess- und Einkaufsverhalten?

Vorprogramm:

Besichtigung der Sonderausstellung mit dem Ausstellungskurator Dr. Martin Strehle, Kairos

Danach Impulsvorträge ab 20 Uhr

Stefan Schartlmüller, Koordination Nyeleni Vorarlberg

Mag. Angelika Stöckler, Projektleiterin der Initiative MEHRWERT FÜR ALLE

DI Walter Vögel »Landwirt.schafft.Leben – Ökoland Vorarlberg«

und mit weiteren geladenen Gästen

Kosten: € 5,--

»Im Labyrinth des Klimawandels: Atmosphäre, Eis, Ozean, und irgendwo der Mensch«

Mittwoch, 8. Mai 2019 – 19 Uhr

Vortrag mit Dr. Thomas Mölg, Professor of Climatology - Friedrich-Alexander-Universität, Erlangen-Nürnberg, Germany

Der Vortrag illustriert die Änderungen im Klimasystem der Erde und zeigt die Suche von Naturwissenschaftlern nach dem Verstehen komplexer Zusammenhänge.

Kosten: € 5,--

»Eine Expedition durch den Supermarkt«

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Bio Austria Vorarlberg

Freitag, 10. Mai 2019 – 16 bis ca. 19.30 Uhr

Führung mit Claus Holler, Ernährungsexperte BIO AUSTRIA

Zuerst besuchen wir die Sonderausstellung »Wir essen die Welt« der inatura und dann suchen wir bei unserem Rundgang durch den Supermarkt (Eurospar Sägercenter) gemeinsam nach Orientierungshilfen für unsere Kaufentscheidungen.

Kosten: € 5,--

»Das Trockenjahr 2018, und wie geht es weiter – Was sind wirklich die Auswirkungen des Klimawandels auf die Wasserwirtschaft?«

In Kooperation mit der Abteilung Wasserwirtschaft, Amt der Vorarlberger Landesregierung

Mittwoch, 15. Mai 2019 – 19 Uhr

Vortrag mit Dr. Johannes Vergeiner, ZAMG Innsbruck und DI Thomas Blank, Amt der Vorarlberger Landesregierung Abteilung Wasserwirtschaft

Zwei Experten erläutern die Fakten, die derzeitigen Forschungsergebnisse und mögliche Vorsorgemaßnahmen im Land Vorarlberg.

Kosten: € 5,--



Wir bitten um Anmeldung unter naturschau@inatura.at oder Tel. +43 676 83306 4770

Kräutergarten & Vorträge

inatura Kräutergarten – Gartentreff

»Kräutergarten im Laufe der Jahreszeiten erleben«

Dienstag, 19. März 2019 – 17.30 bis 19 Uhr

Dienstag, 16. April 2019 – 17.30 bis 19 Uhr

Dienstag, 21. Mai 2019 – 17.30 bis 19 Uhr

Mit den Kräuterpädagoginnen Beate Hermann und Bernadette Winder

Im ersten Teil werden wir gemeinsam im Garten arbeiten und widmen uns im zweiten Teil einer Pflanze oder einem Thema das gerade der Jahreszeit entspricht.

Mitzubringen: Gartenhandschuhe, Papiertüten/ Säckle, Sitzunterlage, Trinkflasche
Ort: Kräutergarten, inatura - Erlebnis Naturschau Dornbirn

Keine Anmeldung erforderlich. Findet nur bei trockener Witterung statt
Teilnahme kostenlos

»Voll schön – Nahrung für unsere Haut«

Donnerstag, 2. Mai 2019 – 18 bis 20 Uhr

Workshop für Erwachsene mit den Kräuterpädagoginnen Beate Hermann und Bernadette Winder

Wir zeigen euch, wie einfach man sich selber Pflegeprodukte für die Haut herstellen kann.

Mitzubringen: Schneidbrett, Messer, Geschirrtuch

Begrenzte Teilnehmerzahl
Kosten: € 20,- (inkl. Materialkosten)

»Der Zauberkünstler Löwenzahn«

Workshop für Kinder von 7 bis 10 Jahren

Freitag, 17. Mai 2019 – 14.30 bis 16.30 Uhr

Mit den Kräuterpädagoginnen Beate Hermann und Bernadette Winder

Lass dich überraschen, was der Löwenzahn alles kann!

Mitzubringen: Wasserflasche
Begrenzte Teilnehmerzahl
Kosten: € 20,- (inkl. Materialkosten)

Wir bitten um Anmeldung unter naturschau@inatura.at oder
Tel. + 43 676 83306 4770

Einblicke Kulturvermittlung für Menschen mit Demenz

Eine Kooperation mit der »Aktion Demenz«

Das vorarlberg museum, das Kunsthaus Bregenz und die inatura laden Menschen mit

Demenz und deren Angehörige zum Besuch der Ausstellung und kreativer Arbeit ein.

Termine 2019: 6. April, 4. Mai, 1. Juni
Jeweils 14.30 – Dauer ca. 2 Stunden

Gruppengröße max. 10 Personen.
Treffpunkt: Kassa in der inatura – Erlebnis Naturschau Dornbirn
Begrenzte Teilnehmerzahl.
Kosten: € 3,- pro Person

Vögel

»Vögel im städtischen Raum – beobachten, zählen, schützen!«

In Kooperation mit der Grünen Bildungswerkstatt und BirdLife

Donnerstag, 14. März 2019 – 19 Uhr

Vortrag mit Johanna Kronberger

Vögel haben die Städte als Lebensraum längst erobert. Doch während manche Arten sehr präsent sind, nehmen andere Vogelarten stark ab. Was sind die Ursachen und wie können wir die Siedlungsvögel unterstützen.

Kosten: € 5,-

inatura Forum – Naturwissen 2019

Freitag, 29. März 2019, 14 Uhr

Beim Forum Naturwissen stehen aktuelle Forschungsprojekte aus Vorarlberg im Mittelpunkt.

Vorträge:

Geomorphologie – Datenbank und Archiv der Landformen (Mat De Jong)

Die spätglaziale und frühholozäne Vegetationsgeschichte des Walgaus: Das Moor Turbastall bei Schlins (Klaus Oeggel & Petra Heidenwolf)

Das Herbar von Stanislaus Kaiser (Mag. Alexandra Mätzler)

Wer nichts wagt, gewinnt nie! Bestandesüberwachung beim Kleinen Mausohr im nördlichen Alpenrheintal (René Güttinger & Georg Amann)

Ohne Röhren aber mit Geweih – auf den Spuren einer FFH-Art (Patrick Fahser)

Bemerkenswerte Kleintierfunde aus Vorarlberg (J. Georg Friebe)

Ort: Kolpinghaus, Jahngasse 20, Dornbirn - kleiner Saal
Kosten: € 5,-

Wir bitten um Anmeldung unter naturschau@inatura.at oder
Tel. + 43 676 83306 4770

Naturvielfaltkurse



inatura Naturvielfaltkurse

Die Kurse geben einen tieferen Einblick in die verschiedenen Fachgebiete der Biologie. Unsere Teilnehmer brauchen nur Neugierde und Forschergeist, aber keine Vorkenntnisse.

»Wie geht es eigentlich unseren Vögeln? – Einführungskurs in das Brutvogel-Monitoring«

Theorie: Freitag, 22. März 2019, 18 bis 21 Uhr

Praxis: Samstag, 23. März 2019, 7 bis 10 Uhr

BirdLife will in Zusammenarbeit mit der inatura das Brutvogel-Monitoring in Vorarlberg ausbauen. Der Kurs dient als Vorbereitung für die Kartierung, soll aber ebenso allen Interessierten einen Einblick in die praktische Kartierarbeit sowie in unsere Vogelwelt geben.

Workshop mit Norbert Teufelbauer, Johanna Kronberger und Georg Willi

Treffpunkt Theorieteil: inatura - Erlebnis Naturschau, Dornbirn

Mitzubringen Praxisteil: Fernglas, ggf. Bestimmungsliteratur, gutes Schuhwerk, Wetterschutz

Begrenzte Teilnehmerzahl
Teilnahme kostenlos

»Den fantastischen Geheimnissen unserer Wälder auf der Spur« – Ein Streifzug durch die Au-, Plenter- und Gebirgswälder Vorarlbergs

Geologie, Seehöhe, Topographie, Boden, Niederschlag bewirken verschiedene Waldbilder im Land. Die Theorieeinheit öffnet dabei die Tür zur Welt der Bäume. Die Exkursionen führen uns ins Natura 2000 Gebiet Bregenzerachtal und in die Schutzwälder unserer Gebirgslagen.

Theorie »Grundlagen: Wald und Waldökologie«

Freitag, 17. Mai 2019 – 8.30 bis 12 Uhr

Exkursion: »Mit Bergschuhen und Motorsäge in die Dornbirner Schutzwälder«

Freitag, 17. Mai 2019 – 13 bis 17 Uhr

Exkursion »In die einzigartigen Plenterwälder und ins Natura 2000 Gebiet Bregenzerachtal«

Freitag, 21. Juni 2019 – 13.30 bis 17 Uhr

Kursleitung: Christian Natter und DI Peter Feuersinger

Treffpunkt Theorieteil: inatura - Erlebnis Naturschau, Dornbirn

Mitzubringen: knöchelhohe Wanderschuhe oder Bergschuhe, Handschuhe, Wetterschutz, Jause und Getränk.

Begrenzte Teilnehmerzahl
Kosten: € 60,- (darin enthalten Skriptum, Theorieteil und alle Exkursionen)

»Wiesenvielfalt in Vorarlberg«

Wiesen und Weiden prägen die Landschaft Vorarlbergs. Der Kurs bietet einen Einblick in die verschiedenen artenreichen Wiesentypen Vorarlbergs.

Theorieteil »Das Wesen der Wiesen«

Freitag, 24. Mai 2019 von 18 bis 22 Uhr

Exkursion »Wiesentypen der Tallagen«

Samstag, 25. Mai 2019 von 9 bis 17 Uhr

Exkursion »Wiesen und Weiden im Berggebiet«

Samstag, 6. Juli 2019 von 9 bis 17 Uhr

Kursleitung: Mag. Ingrid Loacker (UMG Umweltbüro Grabher)

Für den Aufstieg von ca. 650 HM und einer reinen Gehzeit von ca. 4 Stunden wird Trittsicherheit vorausgesetzt.

Treffpunkt Theorieteil: inatura - Erlebnis Naturschau, Dornbirn

Mitzubringen: knöchelhohe Wanderschuhe mit Profilsohle, Wetterschutz, Jause und Getränk

Begrenzte Teilnehmerzahl
Kosten: € 60,- (darin enthalten Skriptum, Theorieabend und alle Exkursionen)

»Wasser erleben in Vorarlberg«

Wasser im Spannungsfeld zwischen Schutz und Nutzung? Die Teilnehmer lernen im Kurs die große Vielfalt von Wasser an der Oberfläche und im Untergrund genauer kennen.

Theorieteil »Der gute Umgang mit dem Wasser: Von der globalen Wasserkrise und unserem Überfluss im Ländle«

Freitag, 14. Juni 2019 – 18 bis 21 Uhr

Fahrrad-Exkursion »Schutzwasserbau und Gewässerökologie«

Samstag, 15. Juni – 9 bis ca. 14 Uhr

Fahrrad-Exkursion »Der Wasserkreislauf und die Nutzung des Menschen«

Samstag, 29. Juni – 9 bis ca. 14 Uhr

Kursleitung: Markus Mayer (Abteilung Wasserwirtschaft, Amt der Vorarlberger Landesregierung)

Treffpunkt Theorieteil: inatura - Erlebnis Naturschau, Dornbirn

Mitzubringen: knöchelhohe Wanderschuhe mit Profilsohle bzw. Gummistiefel für die erste Exkursion, Wetterschutz, Jause und Getränke und ein Fahrrad für die Exkursionen!

Begrenzte Teilnehmerzahl.
Kosten: € 60,- (darin enthalten Skriptum, Theorieabend und Exkursionen)



Wir bitten um Anmeldung unter naturschau@inatura.at oder Tel. +43 676 83306 4770

inatura Naturvielfalt – Exkursion

Unter der Marke »Naturvielfalt Vorarlberg« bietet die inatura in Kooperation mit dem Land Vorarlberg Exkursionen unter fachlicher Anleitung an.

»Das Bundesheer macht Naturschutz am Bodensee?!«

Eine Exkursion in Kooperation mit dem Naturschutzverein Rheindelta

Samstag, 18. Mai 2019 – 14 Uhr

Die Schmelzwiesen, an der Grenze zwischen Lochau und Hörbranz, sind seit vielen Jahren Übungsgebiet für das Österreichische Bundesheer. Im Rahmen dieser Exkursion erfahren Sie wie die Symbiose von Bundesheer und Naturschutz funktioniert.

Exkursionsleitung: Walter Niederer (Regionsmanager) und Andreas Beyrer (Oberstleutnant)

Treffpunkt: Parkplatz Bahnhof Lochau
Mitzubringen: Schuhe mit Profilsohle
Dauer: ca. 3 Stunden
Teilnahme kostenlos

»Schneckenlochhöhle – ein Lebensraum im Europaschutzgebiet Ifen«

Eine Exkursion in Kooperation mit dem Höhlenführer Heinz Rhomberg

Samstag, 25. Mai 2019 – 10 Uhr

Das Natura 2000-Gebiet Ifen erfasst verschiedenste geschützte Lebensraumtypen, u.a. auch mehr als 100 Höhlen. Auf dem Weg zur Schneckenlochhöhle werden naturschutzfachliche Themen des Ifengebietes erklärt und gemeinsam die bekannteste und größte Höhle im Gebiet befahren.

Exkursionsleitung: Martin Bösch (Natura 2000-Regionsmanager) und Heinz Rhomberg (Höhlenführer)

Treffpunkt: Parkplatz Schönenbach, Bezau
Mitzubringen: Knöchelhohe Schuhe mit Profil! Wetterfeste Kleidung samt Wechselgarnitur für die Höhle, Proviant/Getränke, soweit vorhanden Kletter-, Bau- oder Fahrradhelm als Kopfschutz sowie Stirnlampe und alte Arbeits- oder Gummihandschuhe.

Dauer: ca. 6 Stunden (ca. 1,5 h Anstieg; ca. 2 – 2,5 h Höhle; Retourweg ca. 1,5 h)
Teilnahme kostenlos (Straßenmaut € 3,-)
Genauere Exkursionsinfos unter:
+43 676 833 06 4717

Für alle Exkursionen:

Begrenzte Teilnehmerzahl
Wir bitten um Anmeldung unter
natureschau@inatura.at oder
Tel. +43 676 83306 4770

»Rundumadum das Kojenmoos«

Eine Exkursion in Kooperation mit dem Naturpark Nagelfluhkette

Samstag, 1. Juni 2019 – 18 bis 21 Uhr

Das Kojenmoos in Riefensberg und das angrenzende Häderichmoor in Oberstauen gehören zu den wertvollsten Hochmooren im Naturpark. Neben spannenden Fakten rund um das Moorgebiet werfen wir einen Blick auf die faszinierenden tierischen und pflanzlichen Bewohner am Wegesrand.

Exkursionsleitung: Tanja König (Naturparkführerin), Alwin Schönenberger (Ornithologe) und Walter Steinhauser (Bewirtschafter)

Treffpunkt: Parkplatz Almhotel Hochhäderich, Riefensberg,
Mitzubringen: festes Schuhwerk, Wetterschutz, ggf. Fernglas, Getränke je nach eigenem Bedarf, Pass oder Ausweis, da die Grenze überschritten wird.
Dauer: ca. 3 Stunden
Teilnahme kostenlos

»Streuwiesen in Sonntag Stein – orchideenreiche Vertreter im Reich der Moore«

Eine Exkursion in Kooperation mit Biosphärenpark Großes Walsertal

Montag, 10. Juni 2019 – 13.30 bis 17 Uhr

Ganz nach dem Motto »man kann nur schützen und erhalten, was man kennt und schätzt« begeben wir uns auf die floristische Schatzsuche rund um Flachmoore, Hangmoore und Streuwiesen.

Exkursionsleitung: Günter Bischof (Botaniker) und Leo Türtscher (Bio-Bergbauer)

Treffpunkt: 13.30 Uhr Talstation Seilbahnen Sonntag (13:11 Uhr Ankunft Bus L 77)
Mitzubringen: knöchelhohe Schuhe mit Profilsohle, Wetterschutz, Getränke und Jause
Dauer: ca. 3 bis 4 Stunden

Sonntag in der inatura

Einführungen zu spannenden Themen

Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat um 11 Uhr

werden durch unsere Museumspädagogen Einführungen zu verschiedenen Themen angeboten. Als besonderes Zuckerl sind diese im üblichen Eintrittspreis inkludiert. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Programm siehe www.inatura.at

Öffnungszeiten:

Mo bis So 10.00 –18.00

Für Schulen zusätzlich:

Mo bis Fr 8.30–10.00

nach Voranmeldung

Cafe-Restaurant inatura

Mo bis So 10.00–18.00

Impressum:

inatura aktuell

inatura

Erlebnis Naturschau GmbH

Redaktion:

Georg Friebe

Mathias Gort

Beat Grabherr

Josef Köldorfer

Peter Schmid

Rudolf Staub

Ruth Swoboda

Klaus Zimmermann

Gestaltung:

Klaus Luger

Titelbild:

Miloš Anděra

Ausgabe: Frühjahr 2019

inatura

Erlebnis Naturschau GmbH

Jahngasse 9

6850 Dornbirn, Österreich

T +43 5572 23 235-0

F +43 5572 23 235-8

www.inatura.at

naturschau@inatura.at

Partner der inatura:

SPAR 

SPARKASSE 
Dornbirner Sparkasse Bank AG

illwerke vkw